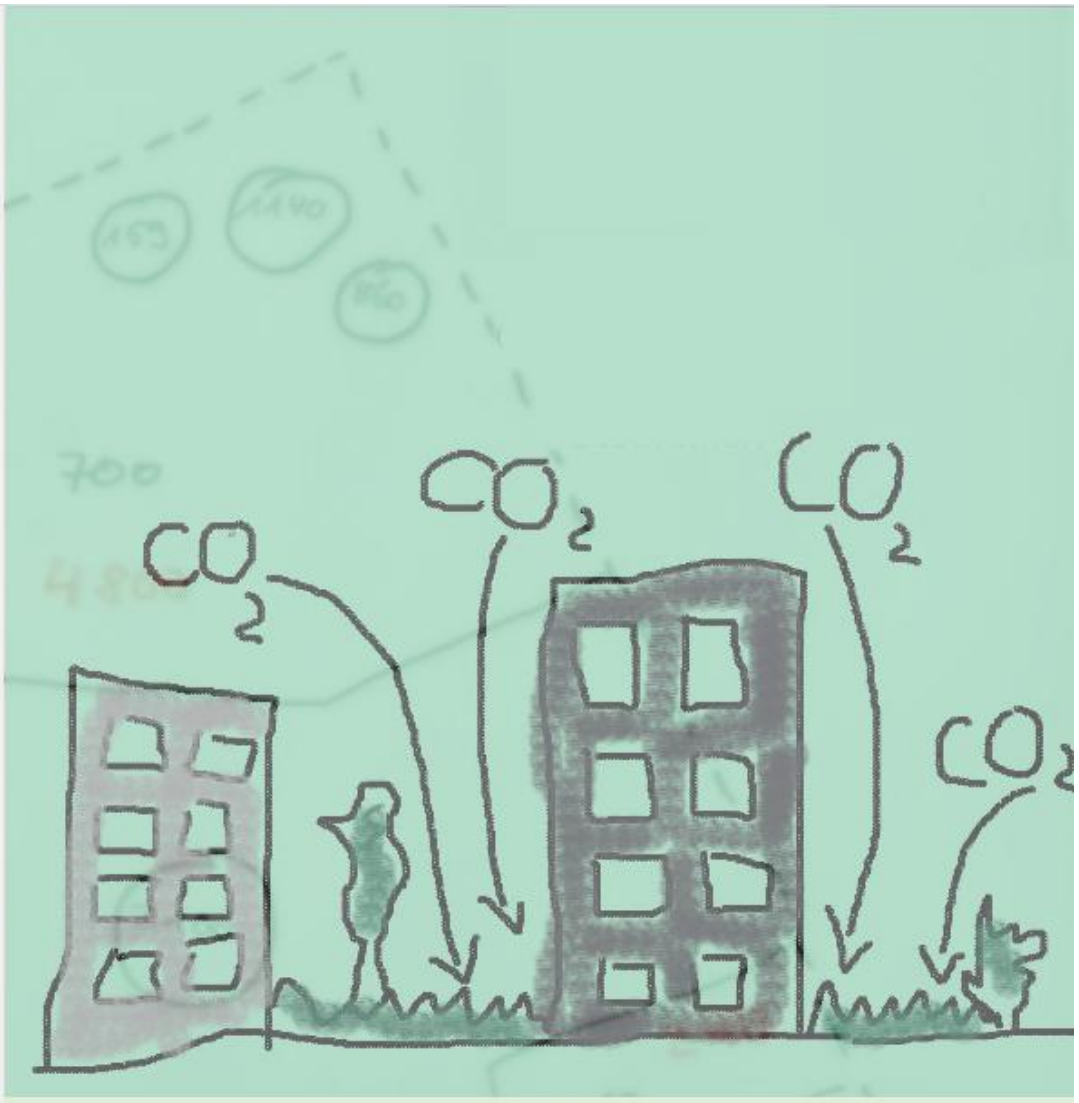
DR. STEFANIE HARWART
Dipl.- Geowissenschaftlerin
Kompostino
01781523302
stefanie.harwart@kompostino.de

ANDREA MARIA BARTSCH
Landschaftsarchitektin Bay. AK
Freiraumgrün

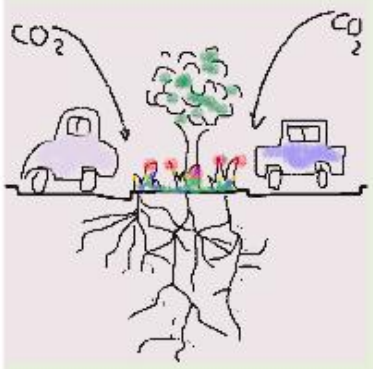
TU BERLIN
Institut für Ökologie
Fachgebiet Bodenkunde



URBANE GRÜNFLÄCHEN IN GEOLOGISCHE CO2-SPEICHER UMWANDELN

SCHRITT 1: HINSCHAUEN
CO2 Speicher bestimmen

im Gelände
alle CO2-Speicher kartieren
(Pflanzen und Boden),
ihre räumlichen Verteilung darstellen und
die aktuelle CO2-Speicherkapazität bestimmen.

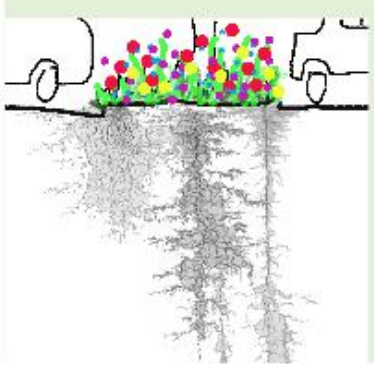


SCHRITT 2: NEU DENKEN
das CO2-Speicherpotenzial berechnen

planen, gestalten und die CO2-Kapazitäten berechnen!
fast jede Grünfläche kann mehr CO2 speichern
als sie es bereits tut!
Beispiel Straßenmittelstreifen (6 ha)
im Durchschnitt : 1100 t CO2
machbar: 3965 t CO2!

SCHRITT 3: HANDELN
die CO2-Speicherkapazität erhöhen

Humus aufbauen! Kleinstlebewesen, Bakterien, Pilze und
Wurzeln snd mächtige Kohlenstoff-Träger.
je vielfältiger desto mehr Kohlenstoff im Boden!
konkret heiist dass, kompostierten Bio-Stadt-Müll (BSR)
auftragen und einheimische Vielfalt säen!



SCHRITT 4: DRAN BLEIBEN
CO2 dauerhaft im Boden speichern

A.Einheimische Wildkräuter etablieren! Sie wurzeln richtig tief
und binden viel CO2.
artenarmer Rasen: 5-8 cm Wurzeltiefe
Wildkräuter: 400-500 cm Wurzeltiefe
B. Mit den richtigen Mineralien Ton-Humus-Komplexe bilden

WARUM LEBENDIGE BÖDEN SO WICHTIG SIND

In Böden ist doppelt so viel Kohlenstoff wie in der Atmosphäre und dreimal so viel wie in den Pflanzen gespeichert. Allerdings degradieren Böden weltweit und verlieren mehr und mehr ihre Speicherfähigkeit für CO2. Das CO2 entweicht und kreist dann dauerhaft als Treibhausgas in der Atmosphäre.

Die gute Nachricht: Durch regenerative Methoden ist dieser Prozess umkehrbar und Böden können das CO2 erneut aufnehmen! Voraussetzung dafür ist allerdings ein sehr lebendiger Boden, denn alles lebendige speichert Kohlenstoff.

In der Großstadt Berlin weichen aktuell viele bunte Brachflächen neuen Gewerbeflächen, Stadtquartieren oder Wohnungsbauten. Dadurch gehen wertvolle CO2- und Wasserspeicher verloren. Im Gegenzug sind die neuen Begleitgrünflächen häufig monoton und nehmen deutlich weniger CO2 und Wasser auf. Dabei liegt hier die Möglichkeit für echten regionalen Klimaschutz!

Um zu zeigen, wie das geht, möchten wir Sie gerne als Projektpartner zu unserem Pilotprojekt

URBANE GRÜNFLÄCHEN IN GEOLOGISCHE CO2-SPEICHER UMWANDELN

einladen. Hier wenden wir regenerative Maßnahmen auf Begleitgrünflächen an und bauen exemplarisch geologische CO2-Speicher im Stadtgebiet Berlin auf.

Wenn Sie gerade neue Flächen in Berlin planen, nachhaltig gestalten wollen und beim regionalen Klimaschutz mitmachen möchten, sind Sie ein super passender Partner für uns und wir würden sehr gern mit Ihnen aktiv werden.

Kontakt:
Dr. Stefanie Harwart
01781523302